

Branchencheck | Ruanda

Bauwirtschaft

Im Infrastrukturbereich dürften die Aufträge im Jahr 2021 wieder zunehmen.

23.03.2021

Von Carsten Ehlers | Nairobi

Der ruandische Bausektor expandiert seit Jahren. Mit Prime Cement gibt es seit 2020 einen neuen Zementhersteller. Die Pandemie dürfte sich vor allem bei privaten Vorhaben vorübergehend negativ auswirken. Meist geberfinanzierte Infrastrukturprojekte hingegen werden weiterhin durchgeführt. Auch in den kommenden Jahren ist mit Aktivitäten in den Bereichen Transport, Energie, Wasser und Low-Cost-Housing zu rechnen. Chancen für deutsche Unternehmen bestehen bei der Zulieferung von Geräten, Baustoffen oder Armaturen, Beratungsdienstleistungen oder auch bei Beteiligungen im lokalen Baustoffbereich.

Weitere Information: [Der ruandische Staat verfügt über starke Baufirmen \(Mai 2020\)](#)

Dieser Beitrag gehört zu:

[Geber sorgen weiter für Aktivitäten im Infrastrukturbereich](#)

Mehr zu:

Ruanda
Bau / Bau, übergreifend
Branchen

Kontakt

Katrin Weiper

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 284

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.